

**ACHTUNG:**

Die Montage und die Verwendung der Sicherungseinrichtung ist erst zulässig, nachdem der Monteur und der Anwender die Original Aufbau- und Verwendungsanleitung in der jeweiligen Landessprache gelesen hat.

ATTENTION:

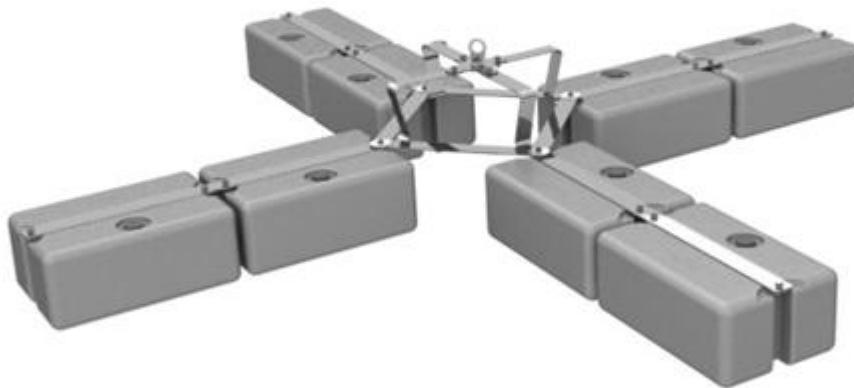
Assembling and using of the safety product is only allowed after the assembler and user read the original installation and application instruction in his national language.

DEUTSCH**ENGLISH**

Einzelanschlagpunkt EAP „Spyder“

temporärer Einzelanschlagpunkt für 1 Person

– auflastgehalten, ohne Durchdringung der Dachabdichtung



INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE	3
1. PRODUKTBESCHREIBUNG	5
2. TECHNISCHE DATEN „SPYDER“	5
2.1. KENNZEICHNUNG	6
2.2. AUFBAUORT / UNTERGRUND „SPYDER“	6
2.3. AUFBAU / ZUSAMMENBAU „SPYDER“	7
3. MONTAGESCHRITTE „SPYDER“	8
3.3.1 Montage Z-Ausleger mit Auflast-Kanister:	8
3.3.2 Z – Ausleger ausrichten	9
3.3.3 Querstreben	10
3.3.4 Zentrale Befestigungsplatte	11
3.3.5 Anschlagöse (Wirbelöse)	12
3.3.6 Auflast-Kanister 50L	13
4 ZUBEHÖR:	14
5 ALLGEMEINE HINWEISE	14
5.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG	14
5.2 BENUTZUNG DES SYSTEM	14
5.3 REINIGUNG DER AUSRÜSTUNG	14
5.4 NOTIFIZIERTE ABNAHMESTELLE DER ANSCHLAGEINRICHTUNG:	14
9. KOPIERVORLAGE „Hinweis zum bestehenden Dachsicherheitssystem“	

© GRÜN GmbH, Irrtümer, Druckfehler, technische Änderungen vorbehalten!
© GRÜN GmbH. No liability for errors and printing errors. We reserve the right to make technical changes.



Achtung

Vor Montage und vor Verwendung ist diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gründlich zu lesen. Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.

Sicherheitshinweise

- GRÜN SPYDER darf nur von geeigneten, fachkundigen, mit dem Dachsicherheitssystem vertrauten Personen aufgebaut werden.
- Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung - sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut -körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) geschult sind.
- Gesundheitliche Einschränkungen (Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.
- Während der Montage/Verwendung der Anschlagereinrichtung SPYDER sind die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (z.B.: Arbeiten auf Dächern) einzuhalten.
- Es muss ein Plan vorhanden sein, der Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Notfällen berücksichtigt.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Maßnahmen getroffen werden, dass keine Gegenstände von der Arbeitsstelle nach unten fallen können. Der Bereich unter der Arbeitsstelle (Bürgersteig, etc.) ist freizuhalten.
- Die Monteure müssen sicherstellen, dass der Untergrund für die Auflage der Anschlagereinrichtung geeignet ist. Im Zweifelsfall ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Die Anschlagereinrichtung am Dach ist für die Beanspruchung in alle Richtungen parallel zur Montagefläche vorgesehen.
- Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist unbedingt mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.
- Edelstahl darf nicht mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeugen in Berührung kommen, dies kann zu Korrosionsbildung führen.
- Alle Edelstahlschrauben sind vor der Montage mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren.
- Der Anschlagpunkt sollte so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung kein Sturz über die Absturzkante möglich ist.
- Beim Zugang zum Dachsicherungssystem sind die Positionen der Anschlagereinrichtungen durch Pläne (z.B.: Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich:
 - + 1 m plastische Verformung der Anschlagereinrichtung
 - + Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung
 - + Körpergröße
 - + 1m Sicherheitsabstand.



Sicherheitshinweise

- Die Befestigung am GRÜN SPYDER geschieht immer mit einem Karabiner an der Anschlagöse und muss mit einem Auffanggurt gemäß EN 361 und einem kraftabsorbierenden Falldämpfer mit Verbindungsmittel (EN 355 und EN 354) erfolgen.
- Achtung: Für den horizontalen Einsatz dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden die für diesen Verwendungszweck geeignet und für die entsprechende Kantenausführung (scharfe Kanten, Trapezblech, Stahlträger, Beton etc.) geprüft sind.
- Es können durch die Kombination einzelner Elemente der genannten Ausrüstungen Gefahren entstehen, indem die sichere Funktion eines der Elemente beeinträchtigt werden kann. (Jeweilige Gebrauchsanweisungen beachten!)
- Vor Verwendung ist das gesamte Sicherungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z.B.: lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, Korrosion, defekte Dacheindichtung etc.) zu prüfen.
Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Sicherungssystems ist dieses durch einen Fachkundigen zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).
- Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung durch einen Fachkundigen unterzogen werden. Die Prüfung durch einen Fachkundigen ist auf der mitgelieferten Kontrollkarte zu dokumentieren.
- Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fachkundigen zu prüfen (Teilkomponenten, Befestigung am Untergrund etc.).
- Der GRÜN SPYDER wurde zur Personensicherung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals undefinierte Lasten an das Sicherungssystem hängen.
- Es dürfen keine Änderungen an der freigegebenen Anschlageinrichtung vorgenommen werden.
- Die Anschlageinrichtung darf auf bis zu max. 3° horizontal geneigten Dachflächen aufgebaut werden.
- Bei einer Vereisung der Anschlageinrichtung darf diese nicht verwendet werden.
-
- Bei Überlassung des Sicherungssystems an externe Auftragnehmer sind die Aufbau- und Verwendungsanleitungen schriftlich zu überreichen.



Achtung:

Der Anschlagpunkt muss mindestens einmal jährlich einer Kontrolle durch eine sachkundige vom Hersteller autorisierte Person unter genauer Beachtung der Aufbauanleitung des Herstellers unterzogen werden.

Diese Kontrolle ist wichtig, da die Sicherheit des Benutzers von der Funktionsfähigkeit und der Haltbarkeit der Ausrüstung abhängt.

1. Produktbeschreibung

GRÜN „Spyder“ ist ein auflastgehaltener variabler Einzelanschlagpunkt (EAP) zur Absturzsicherung für eine Person auf horizontalen Flächen, bei denen eine Gefahr durch Absturz besteht, bedingt durch eine freie Fallhöhe von mind. 3,0 m zum Untergrund.

Der GRÜN „SPYDER“ ist ein Einzelanschlagpunkt ohne eine notwendige Dachdurchdringung zur schnellen, einfachen und flexiblen Montage auf der Dachhaut.

Dabei wird die für den Auffangvorgang benötigte Masse mit befüllbaren 50Liter-Auflastkanister (Wasser) erbracht.

Der GRÜN „SPYDER“ darf auf bis zu max.3° horizontal geneigten Dachflächen aufgebaut werden.

2. Technische Daten „SPYDER“

Einsatzgewicht	mind. 4300 N
max. Größe	ca. 3100 x 3100 mm
Material	Edelstahl / Kunststoff
Flächenpressung	je Ausleger ca. 0,32 N/cm ²
Befüllung der Gewichtsbehälter durch:	Wasser
Max. Dachneigung	3 Grad
Anzahl der zu sichernden Person / Anschlagpunkt	1
Mindestabstand zur Dachkante	2,50 m
Zertifiziert nach	EN 795 E
Artikel-Nummer	4955

2.1. Kennzeichnung

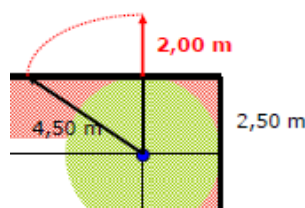
Die Kennzeichnung befindet sich auf der zentralen Befestigungsplatte



2.2. Aufbauort / Untergrund „SPYDER“

- Der Einzelanschlagpunkt muss mindesten 2,5 m von einer möglichen Absturzkante entfernt zusammgebaut und aufgestellt werden.
- Der Einzelanschlagpunkt muss so positioniert werden, das bei einem Sturz über die Absturzkante maximal der Sturzfaktor 1 (= max. 2 m) möglich ist.
- Die Anschlageneinrichtung darf auf bis zu max. 3° horizontal geneigten Dachflächen aufgebaut werden
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich:
bis zu 1m plastische Verformung der Anschlageneinrichtung 1 m
+ Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung
+ Körpergröße
+ 1m Sicherheitsabstand.
- Der Untergrund für die Auflage der Anschlageneinrichtung muss ausreichend tragfähig sein. (siehe Technische Daten)
- Die Auflagefläche der 4 Stück Z-Ausleger auf der Dachhaut muss zuvor von Erde, Sand oder Kies sorgfältig gereinigt werden. Nur so ist eine sichere Funktion der Anschlageneinrichtung gewährleistet.,
- Bei Nässe oder Vereisung, darf die Anschlageneinrichtung GRÜN „SPYDER“ nicht verwendet werden.
- Vor jeder Benutzung des Einzelanschlagpunkt ist der korrekte Wasserfüllstand der 8 Stück 50L-Auflastkanister zu überprüfen. siehe Kap. 3.1.6

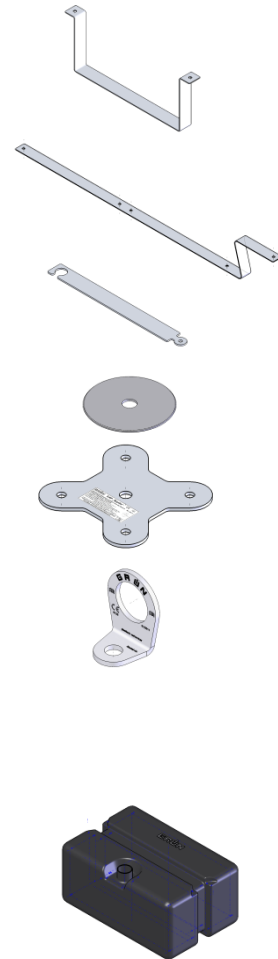
Skizze Dachaufsicht



2.3. Aufbau / Zusammenbau „SPYDER“

Lieferumfang der Einzelteile:

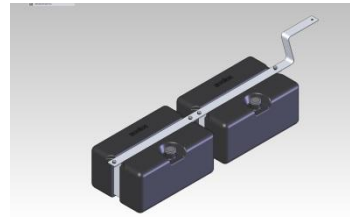
- 8 Stück U-Klemmen für Auflast-Kanister – VA
- 4 Stück Z-Ausleger – VA
- 4 Stück Querstreben – VA
- 4 Stück Scheiben ø78mm – VA
- 1 Stück Zentrale Befestigungsplatte – VA
- 1 Stück Anschlagöse (Wirbelöse) – VA
- 1 Satz Befestigungsmaterial (Schrauben, Scheiben) – VA
- 8 Stück Auflast-Kanister 50L – Kunststoff



3. Montageschritte „SPYDER“

Hinweis:

Vor dem Befestigen der Schraubverbindungen sind alle Edelstahl-Schrauben mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren.

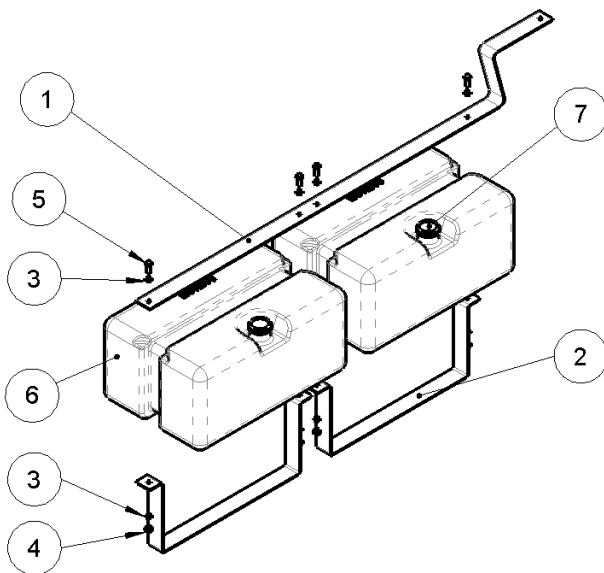


Benötigtes Montage – Werkzeug:

- 1 Stück Umschaltknarre ½“
- Sechskantnuss 19 mm
- Sechskantnuss 24 mm
- 1 Stück Gabel- oder Ringschlüssel 19 mm
- 1 Stück Gabel- oder Ringschlüssel 24 mm
- Drehmomentschlüssel für Bereich: 70 Nm
- Schmiermittel für Edelstahlschrauben

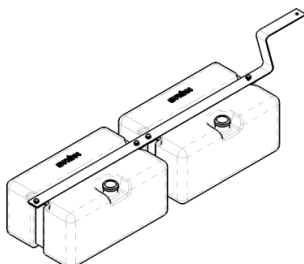
3.3.1 Montage Z-Ausleger mit Auflast-Kanister:

Schrauben Sie jeweils 2 Stück U-Klemmen (2) mit 2 Stück Auflast- Kanister (6) an einen Z-Ausleger (1). Drehen Sie alle Schrauben handfest zusammen.



1	1	4955_10_01	Verbindungsstrebe "Z"
2	2	4955_10_02	Containerbügel
3	8	4321_20_05	Federring A12
4	4	9822_10_12	Sechskantmutter M12
5	4	9851_12_30	Sechskantschraube M12 x 30
6	2	4955_20_00	Kanister 50L
7	2	4955	Schraubendeckel

Z-Ausleger mit Auflast-Kanister montiert

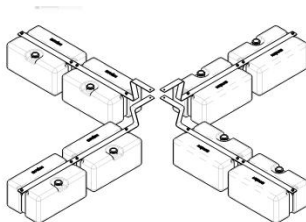
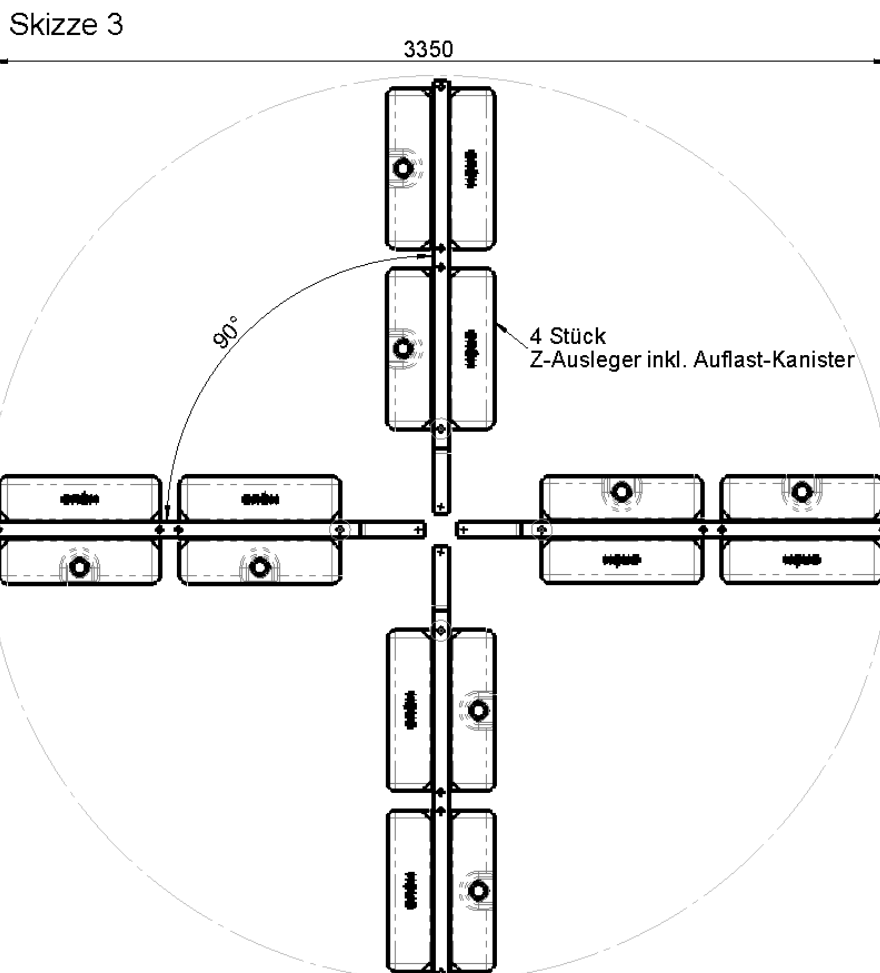


3.3.2 Z – Ausleger ausrichten



Die Auflagefläche der 4 Stück Z-Ausleger auf der Dachhaut muss zuvor von Erde, Sand und Kies sorgfältig gereinigt werden. Nur so ist eine sichere Funktion der Anschlageinrichtung gewährleistet.

Richten Sie die 4 Stück vormontierten Z-Ausleger 90° grob untereinander auf der Auflagefläche (Dachhaut) aus. -> siehe Skizze 3



3.3.3 Querstreben



Zur Fixierung der 90°-Position der Z-Ausleger (1) untereinander, werden 4 Stück Querstreben (3) montiert.

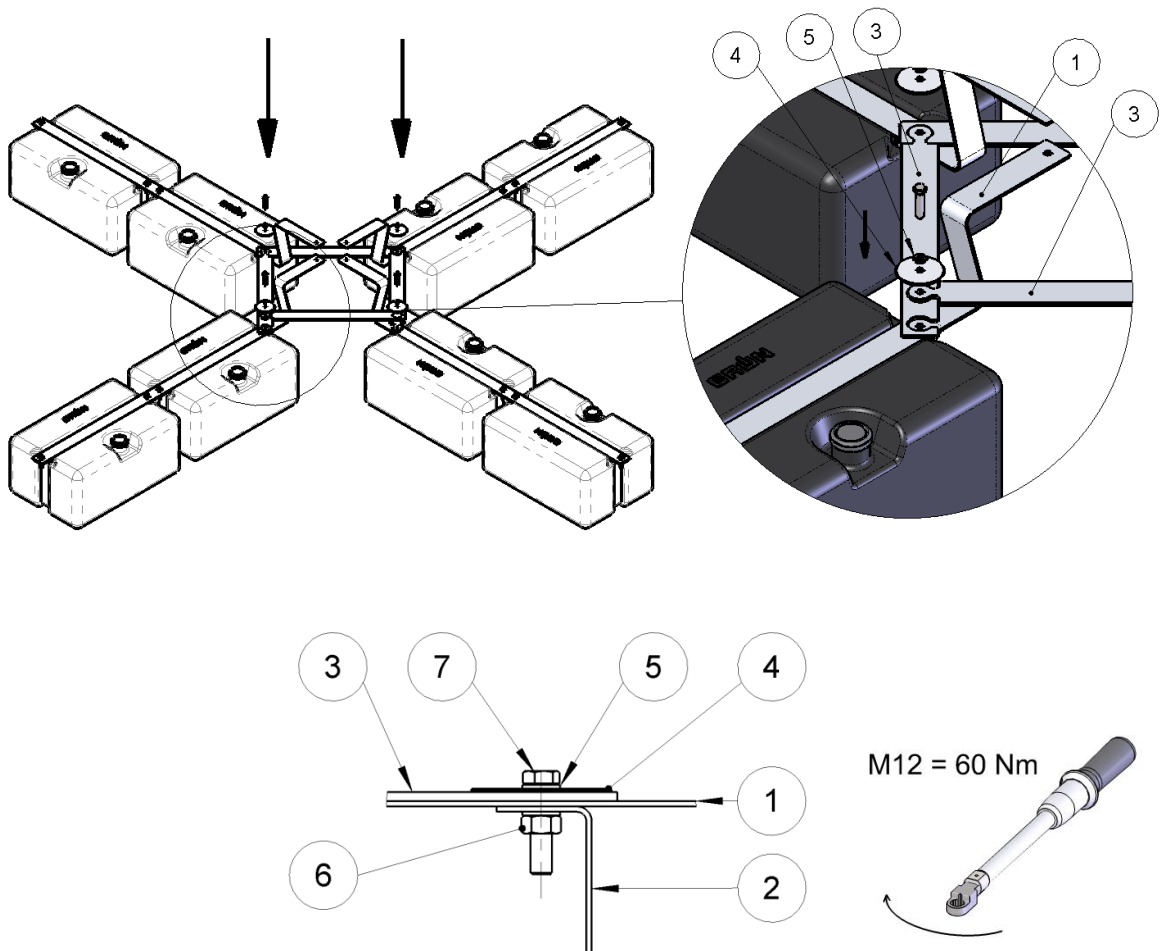
Diese Querstreben (3) werden an ihren Enden flächenbündig zusammengesteckt und mit den Z-Auslegern (1) wie in der Skizze 4 dargestellt mit Edelstahl-Schrauben M12x30 (7), Federringen M12 (5) und selbstsichernden Muttern M12 (6) verschraubt.

Die Scheiben $\varnothing 78$ (4) halten dabei die Konturen der Querstreben (3) flächenbündig zusammen.

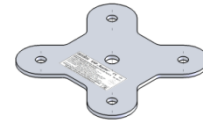
Im montierten Zustand ergeben die vier Querstreben (3) eine stabile quadratische Form und fixieren die Z-Ausleger (1) untereinander in einem Winkel von 90°.

Tipp: Zur einfacheren Ausrichtung der Z-Ausleger sollten die Schraubverbindungen vorerst nur handfest angezogen werden.

Skizze 4



3.3.4 Zentrale Befestigungsplatte



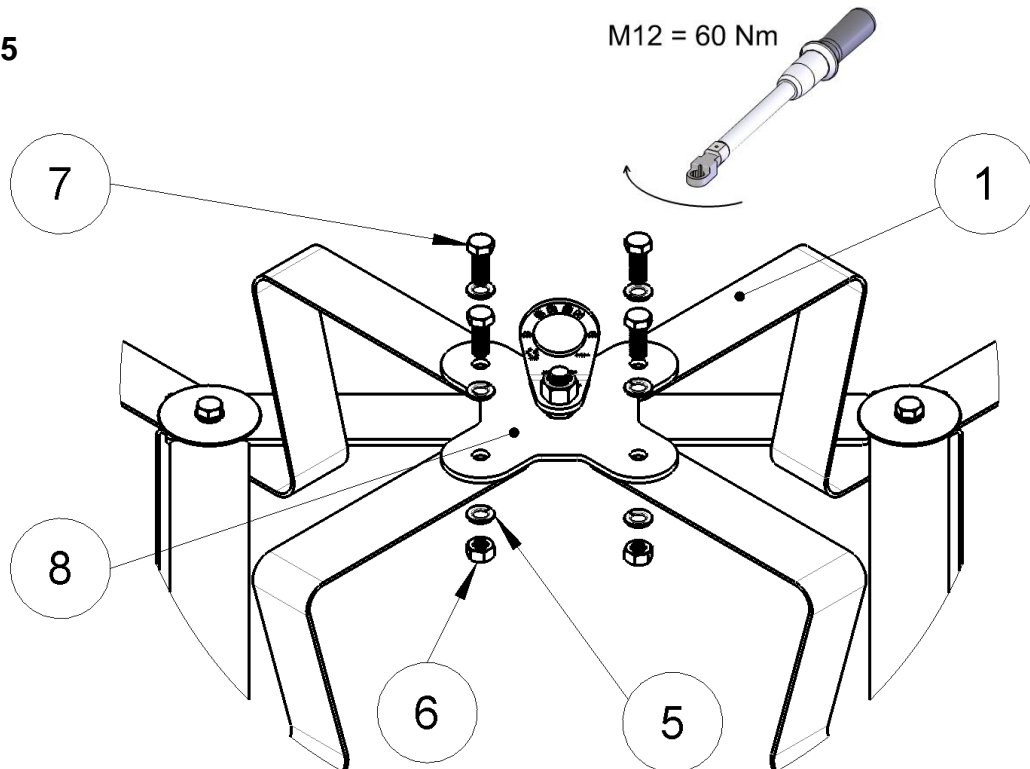
Die zentrale Befestigungsplatte (8) dient zur Fixierung der vier Z-Ausleger und zur Befestigung der Anschlagöse zur Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung. (PSA)

Anbauschritte:

Zur Montage der Befestigungsplatte (8) wird diese wie in Skizze 5 dargestellt mit 4 Stück Schrauben M12 x 35 (7) und den dazugehörigen Scheiben M12 (5) und selbstsichernden Muttern M12 (6) an den vier Z-Auslegern (1) befestigt.

Nach der Ausrichtung der Z-Ausleger wie in Skizze 5 dargestellt, müssen alle montierten 40 Stück Schrauben M12 (Z-Ausleger, Befestigungsplatte) mit einem Drehmoment von 60 Nm fest angezogen werden.

Skizze 5



3.3.5 Anschlagöse (Wirbelöse)

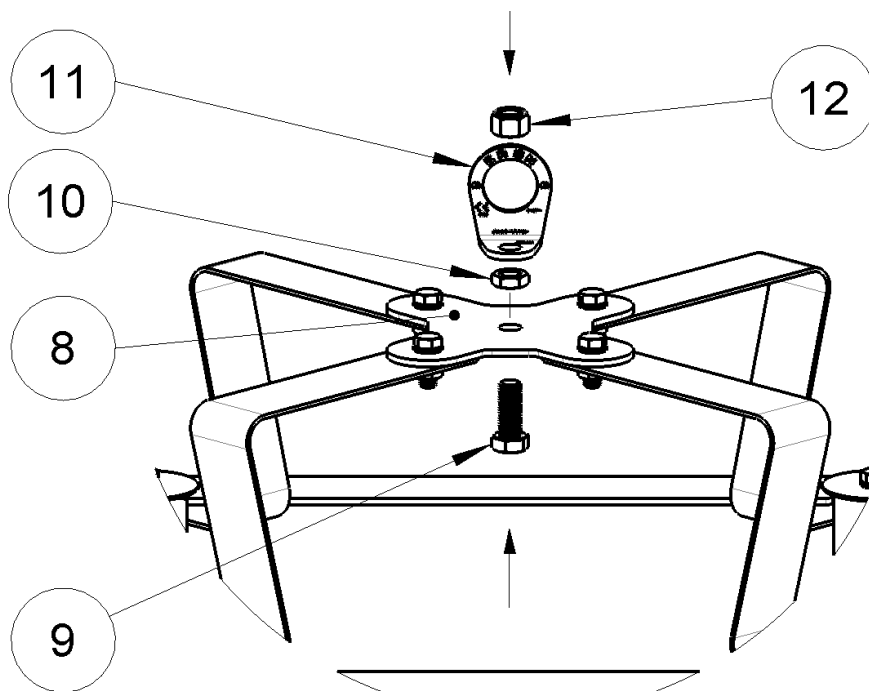
Nachdem die Befestigungsplatte (8) montiert wurde, kann die Anschlagöse (11) befestigt werden. Die Anschlagöse ist nach der Montage in alle Richtungen drehbar, dies verhindert eine Schlaufenbildung des Sicherungsseiles der PSA. Die Anschlagöse ist dabei stets in Verbindung mit einem Karabiner zu verwenden.

Anbauschritte:

- Schraube M16 x 45 (9) von unten durch die Befestigungsplatte stecken.
- Halbe Mutter M16 (10) auf Gewindeende M16x45 bis zum Anschlag aufschrauben und anziehen.
- Anschlagöse (11) auf das Schraubengewinde M16x45 aufstecken und mit der Sicherungsmutter M16 (12) verschrauben.
- Anschließend drehen Sie die zuvor angezogene Sicherungsmutter M16 (12) eine Viertel (90°) Umdrehung zurück, die Anschlagöse (11) ist nun um 360° drehbar.

Kontrolle: Die Sicherungsmutter (12) soll ca. 2 Gewindegänge des Gewindes M16 x 45 freigeben.

Skizze 6



3.3.6 Auflast-Kanister 50L



Das Funktionsprinzip der auflastgehaltenen Anschlageinrichtung „Spyder“ beruht auf der Erzeugung von Flächenpressung (Reibung) mittels Wasserballast.

Aus diesem Grund sind die montierten 8 Stück Auflast-Kanister vor der Benutzung der Anschlageinrichtung mit ca.50 Liter Wasser je Auflast-Kanister zu befüllen

Für eine sichere Funktion der Anschlageinrichtung ist dies mit Sorgfalt wie folgt durchzuführen:

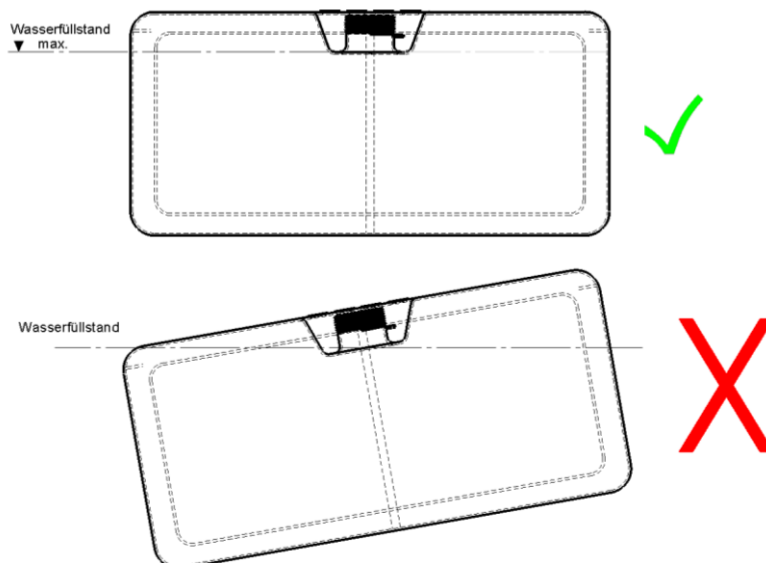
Befüllung der Auflast-Kanister mit Wasser:

Zur Füllung der Auflast-Kanister nur sauberes Wasser (Trinkwasserqualität) verwenden!

- Zur Befüllung der Auflast-Kanister 50 L muss zuvor der mitgelieferte Schraubdeckel durch drehen entfernt werden.
- Anschließend den Auflast-Kanister 50 L bis zur Unterkante des Einfüllstutzen mit Wasser auffüllen. Bei der Befüllung mit Wasser muss der Auflast-Kanister eben aufliegen um einen gleichmäßigen Wasserfüllstand zu erreichen.
Bei schrägen Auflageflächen jeden Kanister während der Befüllung entsprechend anheben, damit ein gleichmäßiger Füllstand gewährleistet wird. (siehe auch Skizze 7)
- Nach dem Erreichen der erforderlichen Wasserfüllstandhöhe ist der Schraubdeckel mit eingelegter Dichtung wieder dicht auf den Einfüllstutzen aufzuschrauben.

Hinweis: Jeder Schraubdeckel und jeder Auflast-Kanister 50L ist mit einer Plombierungsöse ausgestattet. Durch Plombieren der verschraubten Deckel bei korrektem Wasserfüllstand der Auflast-Kanister kann eine notwendige Überprüfung der korrekten Wasserfüllstände vor der Benutzung der Anschlageinrichtung vermieden werden.

Skizze 7



4 Zubehör:

Verbindungsmittel 12 mm \varnothing einers. Karabinerhaken, Seilkürzer/Falldämpfer andererseits m. Karabiner, 9 m lang	Art.-Nr. 4296 0000
Auffanggurt nach DIN EN 361 mit extra breiten Beinriemen und Auffangösen	Art.-Nr. 4293 0000
Verbindungsmittel – Gurtband 0,5 m mit Karabinerhaken	Art.-Nr. 4298 0000
Aufbewahrungskoffer für Sicherheitsgeschirr mit Tragegriff und Schnappverschlüssen	Art.-Nr. 4289 0000
Seilbehälterschrank aus lackiertem Stahlblech mit Tür und Schloss (Wandmontage)	Art.-Nr. 4288 0000

5 Allgemeine Hinweise

5.1 *Persönliche Schutzausrüstung*

Überprüfen Sie Auffanggurte, Falldämpfer und Karabinerhaken auf ordnungsgemäßen Zustand (Beschädigungen). Verwenden Sie die Anschlagereinrichtung nicht, wenn Zweifel über ihren sicheren Zustand besteht. Die Anschlagereinrichtung ist sofort durch eine sachkundige Person oder den Hersteller zu überprüfen und ggf. zu ersetzen.
Eine durch Absturz beanspruchte Anschlagereinrichtung ist dem Gebrauch zu entziehen und von einer sachkundigen Person oder dem Hersteller zu ersetzen.

5.2 *Benutzung des System*

Bei der Benutzung der Anschlagereinrichtung ist darauf zu achten, daß die Anschlagmittel keinesfalls offenem Feuer oder anderen Hitzequellen ausgesetzt werden dürfen. Dies führt zur sofortigen Zerstörung der Anschlagmittel. Weiterhin ist ein Schaben oder Rutschen über scharfe Kanten zu vermeiden.

Führen Sie vor dem Anschlagen an das System eine Sichtprüfung durch. überprüfen Sie das System auf Anzeichen von Beschädigungen, Bruch oder übermäßigen Verschleiß oder beschädigte Halterungen.

Das System darf nicht verwendet werden, wenn die persönl. Schutzausrüstung nicht vollständig an das System angeschlossen werden kann oder die Anschlagereinrichtung „Spyder“ verformt ist.

5.3 *Reinigung der Ausrüstung*

Je nach Einsatzbedingungen muss der Einzelanschlagpunkt gelegentlich gereinigt werden, und zwar mit einer Bürste, warmen Wasser und Geschirrspülmittel. Obwohl das System weitestgehend wetterbeständig ist, sollte Kontakt mit Säuren, Bitumen, Zement, Chlorid, Lackfarbe oder aggressiven Reinigungsflüssigkeiten vermieden werden.
Keinesfalls aggressive Reinigungsmittel bzw. Chemikalien verwenden!

5.4 Notifizierte Abnahmestelle der Anschlagereinrichtung:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65

D – 80339 München
CE 0123





EINZELANSCHLAGPUNKTE EAP

GRÜN „SPYDER“



Beim Dachzugang (Systemzugang) ist dieser Hinweis vom Bauherrn gut sichtbar anzubringen:

HINWEISE ZUM BESTEHENDEN DACHSICHERHEITSSYSTEM

Die Benutzung darf nur entsprechend der Aufbau- und Verwendungsanleitungen erfolgen.

Aufbewahrungsort der Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Prüfprotokolle, etc. ist:

- Übersichtsplan mit der Lage der Anschlagseinrichtungen:

- Hersteller und Systembezeichnung: GRÜN „SPYDER“
- Datum der letzten Prüfung: _____
- Höchstzahl der zu sichernden Personen: 1 Person
- Notwendigkeit von Falldämpfern: ja
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich aus:

Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung
inkl. Seilauslenkung +1m + Körpergröße + 1m Sicherheitsabstand.